

Niederschrift

Sitzung der Verbandsvertretung des katholischen Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg, Dienstag, den 24.03.2015 um 19.30 Uhr im Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde Christkönig Erkelenz

Beginn: 19:38 Uhr

Ende: 21:21 Uhr

1. Begrüßung und Besinnung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Kirchengemeindeverbandes MG-HS, Herr Regionaldekan Ulrich Clancett, begrüßte die Delegierten und Gäste, insbesondere Herrn Frank Rutte-Merkel vom BGV und Kirchensteuerratsmitglied Herrn Heinz Nießen aus der Region Heinsberg zur Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg. Außerdem begrüßt er die Gemeindereferentin Frau Elke Schnyder.

2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Vom VWZ wurden folgende Einladungen an die Verbandsvertreter verschickt:

am 11.02.2015	161 Einladungen
am 03.03.2015	1 Einladung

Insgesamt wurden 162 Einladungen versandt. Davon haben wir **83**, also 51 % Rückmeldungen erhalten. Davon sind heute **62** hier anwesend, davon **6** Priester. Bei den Absagen, wurde uns jeweils ein Grund genannt und wir freuen uns über die Wertschätzung, die uns damit entgegengebracht wurde.

Das Bischöfliche Generalvikariat Aachen wurde am 19.02.2015 über die Sitzung der Verbandsvertretung gemäß Satzung informiert.

Außerdem wurden am gleichen Tag die beiden Kirchensteuerratsmitglieder der Regionen Mönchengladbach und Heinsberg eingeladen.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist.

Herr Clancett stellt kurz die neuen Mitarbeiter/innen des Verwaltungszentrums vor:
 Frau Lisa Holz, Fachbereich Liegenschaften
 Frau Sabrina Becker, Fachbereich Personal
 Frau Vera Streyl, Sachbearbeiterin im Finanzbereich
 und Sascha Kuhlmann, zuständig für den Fachbereich Finanzen insbesondere Jahresabschlüsse
 und Frau Elke Schnyder, die seit dem 1. Oktober 2014 im Verwaltungszentrum Erkelenz ihr Büro hat. Sie stellt sich kurz vor und erzählt über ihr Aufgabengebiet; die Internetseelsorge. Sie fügt hinzu, dass sie sich im VWZ sehr wohl fühlt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass **62** Vertreter von **137** gewählten Vertretern anwesend sind. Somit ist die Verbandsversammlung *nicht beschlussfähig*.

Die Sitzung wird geschlossen und

Frau Hünнемeyer nutzt die Zwischenzeit, und berichtet über das wichtige Thema; die bevorstehenden Kirchenvorstandswahlen; die wieder in 2015 stattfinden.

Da die **Versammlung nicht beschlussfähig** war, ruft Herr Clancett eine neue Sitzung ein, die nun um 20:02 Uhr beginnt.

4. Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin

Die Verbandsvertretung wählt Frau Schotten per Handzeichen (Stimmkarte) einstimmig zur Schriftführerin für die heutige Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg.

Es wurden folgende Personen vorgeschlagen, die das Protokoll am heutigen Abend unterzeichnen werden, und per Stimmkarte einstimmig gewählt:

Frau Andrea Jansen
 Herr Hans-Günther Mücke

5. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung für die heutige Sitzung wurde per Handzeichen (Stimmkarte) einstimmig beschlossen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Wahl eines Schriftführers/ einer Schriftführerin
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Bericht der Kassenprüfer 2014
7. Beschlussfassung zur Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz 2014 des KGV MG-HS
8. Beschlussfassung zum Budgetentwurf 2015
9. Wahl neuer Verbandsausschussmitglieder
10. Hinweis auf die Kirchenvorstandswahlen 2015
11. Bericht über die Arbeit im Verwaltungszentrum
12. Berichte aus den Regionen und
Vorstellung „Gemeinsame Verantwortung in der Verwaltung“
13. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift
14. Schlusswort des Vorsitzenden

6. Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2014

Die Kassenprüfung für das Jahr 2014 fand am Dienstag, den 27.01.2015 im Verwaltungszentrum Erkelenz statt. Unser stellvertr. Vorsitzende Herr Stappmanns hat den entsprechenden Bericht dazu verlesen.

7. Beschlussfassung zur Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz 2014 des KGV MG-HS

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2014 wurde mit der Einladung versandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung endet mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 96.968,77 €. Sie wurde anhand von TN-Planning erstellt.

Der nachfolgende Beschluss erging mit 1 Enthaltung.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -11.961,42 €. Der Bilanzgewinn vermindert sich entsprechend auf 96.968,77 €
Der Bilanzgewinn in Höhe von 96.968,77 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Verbandsversammlung beschließt, die Jahresrechnung 2014 des KGV MG-HS dem Bistum Aachen zur Prüfung vorzulegen.

Aus der Runde der Verbandsversammlung kam die Bitte, bei der nächsten GuV die Vorjahreswerte mit einzufügen.

8. Beschlussfassung zum Budgetentwurf 2015

Herr Scholz hat den Budgetentwurf für das Jahr 2015 erstellt und trägt diesen der Versammlung vor (lt. Ausgeteilter Übersicht bei der Anmeldung)

Der Budgetentwurf 2015 wurde mit der Einladung versandt.

Der nachfolgende Beschluss erging einstimmig.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt für den KGV MG-HS für das Jahr 2015 das Budget mit einem geplanten Verlust in Höhe von – 28.000,00 €

9. Wahl neuer Verbandsausschussmitglieder

Der KGV MG-HS kann bis zu 7 neue Verbandsausschussmitglieder wählen. Herr Willi Döhmen aus der Kirchengemeinde St. Mariä Empfängnis Lürrip, aus der Region Mönchengladbach hat sich bereiterklärt für die Wahl zu kandidieren.

Weitere Vorschläge sind Herr Klaus Bungter aus der Kirchengemeinde St. Maria Empfängnis in Venn.

Der Verbandsausschuss besteht zur Zeit aus Herrn Clancett als Vorsitzenden, Herrn Hans-Peter Stappmanns als stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Helmut Wolters, Herrn Günther Bohmann und Herrn Wilfried Meuser und Herr Mücke.

Folgende Mitglieder sind mit 1 Enthaltung hinzu gewählt worden:

Herr Willi Döhmen
Herr Klaus Bungter

Somit besteht der Verbandsausschuss nun aus 7 Mitgliedern.

10. Hinweis auf Kirchenvorstandswahlen 2015

Diesen Tagesordnungspunkt hat Frau Hünнемeyer bereits unter Punkt 3 vorgetragen.

11. Bericht über die Arbeit im Verwaltungszentrum

Herr Scholz muntert noch einmal alle Verbandsvertreter auf, gerne zum Verbandsausschuss hinzu zu kommen.

Der Krankenstand im VWZ geht langsam zurück und Herr Scholz dankt den Mitarbeitern, die diese Zeit überbrückt haben.

Im Verwaltungszentrum wird seit 2007 in Teams gearbeitet. Vieles macht deutlich, dass dies ein gutes Modell ist. Vor allem von der finanziellen Seite, wirtschaftlich ist dieses Modell am günstigsten.

Sollte jedoch die Kirchengemeinde den Wunsch äußern, auf ein Abteilungssystem zu wechseln, so wird es gerne umgesetzt.

12. Berichte aus den Regionen und Vorstellung „Gemeinsame Verantwortung in der Verwaltung“

Fr. Bomanns und Frau Schreyer stellen das Projekt „Gemeinsame Verantwortung in der Verwaltung“ anhand einer Präsentation vor. Diese wird dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Aus dem Grund, dass die Kirchensteuergelder stetig zurückgehen, stellt Herr Houben, Mitarbeiter des VWZ, das Thema Fundraising vor. Gerne kann Kontakt mit Herrn Houben aufgenommen werden.

13. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift

Nach Verlesung der Niederschrift bat der Vorsitzende um Abgabe der Stimme für die Genehmigung der Niederschrift.

Ergebnis der Abstimmung:

Die anwesenden Mitglieder stimmten der Niederschrift im vorgetragenen Wortlaut einstimmig zu.

14. Schlusswort des Vorsitzenden

Herr Regionaldekan Ulrich Clancett dankt allen Teilnehmer/Innen.

Dank ergeht an die Mitglieder des Verbandsausschusses, Herr Rutte-Merkel für die Teilnahme an der Sitzung und auch an die Mitarbeiter des VWZ. Herr Clancett weist auf die Rückseite der Stimmkarten, die für Anmerkungen/ Rückmeldungen ausgefüllt und am Ausgang abgegeben werden kann.

Für ein gemeinsamen Beisammensein sind alle Vertreter herzlich eingeladen.

Erkelenz, den 24. März 2015

Haldis Schotten
Schriftführerin



Bericht über die Kassenprüfung
des Katholischen Kirchengemeinerverbandes Mönchengladbach – Heinsberg
für das Geschäftsjahr 2014

Ich habe die Prüfung in den Monaten Januar und Februar 2015 u. A. in den Räumen des Verwaltungszentrums in Erkelenz vorgenommen. Erforderliche Anpassungen wurden im Anschluss nach unseren Feststellungen und Empfehlungen vorgenommen.

Im Rahmen der Prüfung habe ich den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von € 1.154.768,58 und einem Bilanzgewinn von € 96.968,77 auf dessen Plausibilität hin überprüft.

Einzelne Erläuterungen:

Bilanz

- Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Inventar) wurden in Stichproben auf deren Existenz hin überprüft.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden ordnungsgemäß nach dem Vorsichtsprinzip erfasst.
- Ausgewiesene Bankbestände konnten durch entsprechende Kontoauszüge nachgewiesen werden.
- Die Rückstellung tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung.
- Verbindlichkeiten sind mit dem zugrunde liegenden Rückzahlungsbetrag berücksichtigt.

Gewinn- und Verlustrechnung

- Zuschüsse entsprechen den für das Geschäftsjahr 2014 erteilten Zusagen.
- Die Personalkosten wurden anhand der vorliegenden Personallisten sowie den Auswertungen der Lohnbuchhaltung verprobt.
- Weitere Aufwendungen wurden in Stichproben eingesehen und konnten nach Anforderung ordnungsgemäß erläutert werden.

Ergebnis der Prüfung:

- Im Rahmen meiner „Kassenprüfung“ haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die an der Plausibilität des vorliegenden Jahresabschlusses zum 31.12.2014 zweifeln lassen.

Mönchengladbach, den 23. März 2015

gez. Thorsten Bröckes

Gemeinsame Verantwortung in der Verwaltung

**Vorstellung der
Projektergebnisse**

Projektbeteiligte

Projektgruppe Heinsberg:

Ulrike Bomanns,
*Regionalverantwortliche für die Region
Heinsberg*

Olaf Alberternst,
Koordinator KGV Heinsberg-Waldfeucht

Markus Allwicher,
Ansprechpartner im VWZ

Gisela Esser,
Koordinatorin KGV Hückelhoven

Peter Frisch,
GdG-Leiter St. Bonifatius Geilenkirchen

Rolf Hannig,
GdG-Leiter Gangelt

Laura Schumacher,
Personalsachbearbeiterin im VWZ

Projektgruppe Mönchengladbach:

Anne Schreyer,
*Regionalverantwortliche für die Region
Mönchengladbach*

Silvia Arndt,
Koordinatorin KGV MG-Süd

Ulrich Clancett,
GdG-Leiter Jüchen

Claudia Giesen-Bensch,
Koordinatorin KG Maria von den Aposteln, Neuwerk

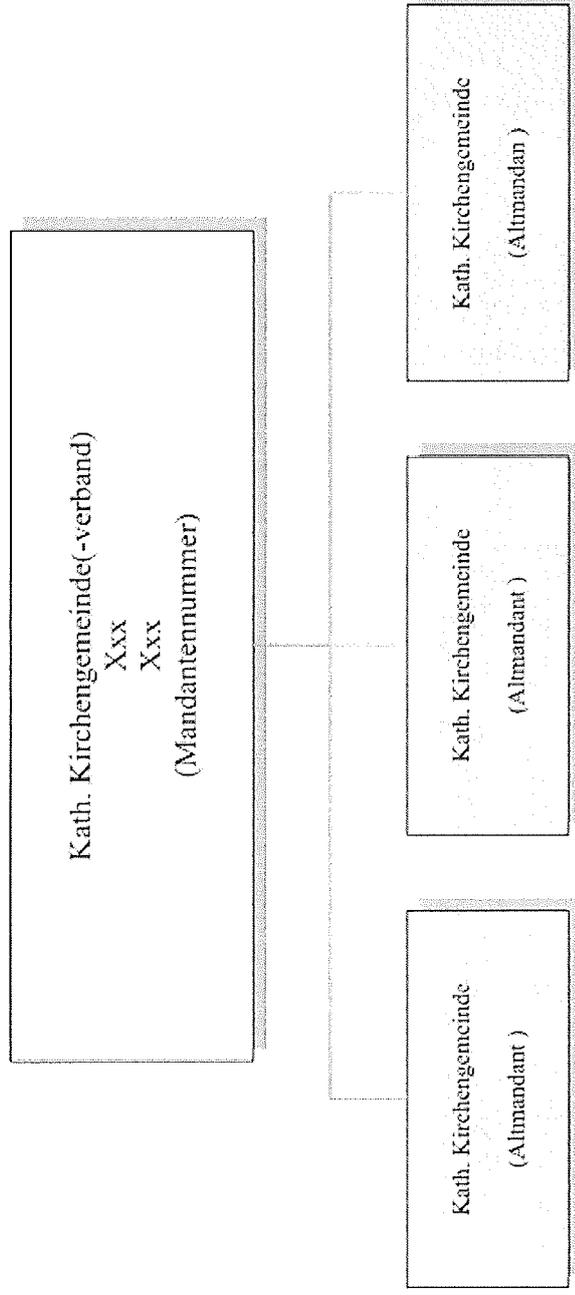
Melanie Schloßmacher,
Ansprechpartnerin im VWZ

Martina van der Stein,
Ansprechpartnerin im VWZ

Mandantenstruktur

Mandantenübersicht

Struktur



Mandantenprofil

Mandantenübersicht

Mandant			
Name:	(Struktur s. Rückseite)	Mandanten Nr.:	
Anschrift:	Pfarrer (Vorsitzender):		

Beauftragte(r)/Kontaktperson (mit Funktion) vom Kirchenvorstand/Kirchengemeindeverband

Koordinator/in:	Bereich/e:	Telefon:	Anwesend:
Name:	Bereich/e:	Telefon:	Anschrift:
Name:	Bereich/e:	Telefon:	Anschrift:
Name:	Bereich/e:	Telefon:	Anschrift:

Ansprechpartner im Verwaltungszentrum

Name:	Telefon:	E-Mail:
-------	----------	---------

Mandantenspezifisch

Anzahl	Anzahl	Anzahl	Ausschlüsse	Besonderheiten
<input type="checkbox"/> Kirche/n	<input type="checkbox"/> Mieteinheiten	<input type="checkbox"/> Kiga's		
<input type="checkbox"/> Kapelle/n	<input type="checkbox"/> Erbbaupächter	<input type="checkbox"/> Integrativer Kiga's		
<input type="checkbox"/> Pfarrbüro/s	<input type="checkbox"/> Pächter	<input type="checkbox"/> Kiga's bei pro.Mulis		
<input type="checkbox"/> Pfarrheim/e		<input type="checkbox"/> KOT		
<input type="checkbox"/> Pfarrhaus/-häuser		<input type="checkbox"/> OT		
<input type="checkbox"/> Friedhof/Friedhöfe		<input type="checkbox"/> TOT		

Legende der Abkürzungen

Legende

OT	= Offene Tür (Jugendeinrichtung)
KOT	= Kleine Offene Tür (Jugendeinrichtung)
TOT	= Teil Offene Tür (Jugendeinrichtung)
TfK	= Tageseinrichtung für Kinder
Kiga	= Kindergarten
Kita	= Kindertagesstätte
KGV	= Kirchengemeindeverband
GdG	= Gemeinschaft der Gemeinden
VWZ	= Verwaltungszentrum
OPOS	= Offene Posten (in der Buchhaltung)
TN	= TN Planning (Auswertungsprogramm der Buchhaltung/Datev)
JA	= Jahresabschluss
BU	= Beschäftigungsumfang
KG	= Kirchengemeinde
BA	= Beauftragter
AP	= Ansprechpartner
SB	= Sachbearbeiter
KIM	= Kirchliches Immobilienmanagement

Schnittstellen Finanzbeauftragte

Basic

- Zahlungsanweisungen erteilen
- Hauptgeschäftskonto
- Nebenkassen verwalten
- Nutzung der Programme Lotus Notes für Mails und Dokumentensystem und TN Planning für die Finanzübersicht
- regelmäßige Treffen bzw. Kontakt mit Ansprechpartner
- Unterstützung VWZ in Form von Budgetfragebogen ausfüllen und sonstigen Fragen beantworten (z.B. zu unklaren Zahlungseingängen)

Basic +

- Nutzung des Programms Datev (z.B. bei Mahnungen)
- Quartalsberichte lesen und interpretieren
- Wissen um Kostenstellen

Premium

- Berichtswesen
- Auswertungen - Soll-Ist-Vergleiche
- kann der Gemeinde die Finanzen erklären

Schnittstellen Finanzbeauftragte

Was müssen wir (VWZ) dafür tun?

Basic

- Zahlungsanweisungstempel erklären inkl. der Wichtigkeit von "Bemerkungen" und der Liegenschaftsangabe
- Nebenkassentool-Nutzung erklären + Zeitpunkt der Abgabe an VWZ vereinbaren
- Schulung in den Programmen TN und Lotus Notes

Basic +

- Kostenstellen erklären - Was sind Kostenstellen und wofür braucht die KG diese
- Datev-Schulung

Premium

- Abstimmung : Was braucht der Finanzbeauftragte um in der Gemeinde gut erklären zu können ?

Vor-Ort-Gespräche

Kommunikationswege:

- Möglichkeiten Koordinator: Personalangelegenheiten, allgemeiner Schriftverkehr , alle weiteren KGV – Angelegenheiten, Großteil der Kommunikation für Gremien geht über den Koordinator.
- Möglichkeiten Finanzbeauftragter: Finanzthemen (Jahresabschluss, Budget, Nebenkasse und Verwendungsnachweise KiTas, Geldanlagen, Liegenschaften, Bau, teilweise nimmt ein Beauftragter alle Funktionen pro KG wahr.
- Möglichkeiten Beauftragte: Finanzen, Liegenschaften, Bau
- Möglichkeiten Pfarrer: Stellvertretung Koordinator, „Spezialangelegenheiten“
- Wer muss was wissen?
richtet sich nach den aufgeführten Zuständigkeiten, teilweise über Sitzungstermine (KGV/Gremien)
- Wer kontrolliert was? –erledigt? –unerledigt?
Auftraggeber

Verabredungen zur inhaltlichen Struktur der Vor-Ort:

Themenabsprachen machen eine Vorbereitung auf den Termin möglich.

Terminabsprachen verhindern unnötiges Warten der Beauftragten / Koordinator

Wie gehen wir mit nicht gelingenden Geschäftsprozessen um?

Fall 1: Beteiligte sind VWZ und KGV

- Stufe 1: Koordinator oder Beauftragter klärt mit Ansprechpartner
- Stufe 2: Koordinator oder Beauftragter klärt mit Regionalleitung
- Stufe 3: Der Prozess der ersten beiden Klärungsversuche wird dokumentiert und KGV-Leiter/leitender Pfarrer klärt mit VWZ-Leiter.

Fall 2: Beteiligte sind VWZ und KGV und andere Beteiligte

- Stufe 1 : Stufen 1 bis 3 in Fall 1 sind bereits durchlaufen.
- Stufe 2: Vollständige Info-Basis zwischen VWZ und KGV zusammenstellen
- Stufe 3: Beauftragung wer führt den Prozess weiter.
 - Möglichkeit a: KGV alleine.
 - Möglichkeit b: VWZ alleine.
 - Möglichkeit c: Beide gemeinsam.
- Stufe 4: Informationsprozess aufsetzen, wer klärt was, wann, wo, bis wann?
- Stufe 5: Nach erfolgter Lösung generalisieren und informieren.

Wie geht es weiter?

Begrüßungsveranstaltung nach den Kirchenvorstandswahlen:

- Kommunikation der Ergebnisse
- Startschuss für die Umsetzung in die tägliche Arbeit